**Volksmärchen und Kunstmärchen im Vergleich**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Volksmärchen** | **Kunstmärchen** |
| **Der Ursprung** | Mündliche Überlieferungen aus dem Mittelalter.  Anonyme Autoren aus der volkstümlichen Erzählkultur.  Der Verfasser des Märchens ist unbekannt, da es aus Sammlungen stammt.  Beispiel: Die Brüder Grimm. | Ein Kunstprodukt mit dem Volksmärchen als Modell.  Bekannte Autoren. Ein intellektuelles Anliegen.  Der Autor kann ausnutzen, dass die Grundstruktur des Märchens schon gegeben ist und kann darüber Variationen machen, z. B.:   * Parodien * Karikaturen * politische Satiren * philosophische Gedanken   Beispiel: H.C. Andersen. |
| **Die Sprache** | Der Stil ist oft mündlich und kindlich. | Der Stil ist schriftlich und oft kultiviert und raffiniert. |
| **Die Handlungs-struktur** | Einfache Komposition.  Meistens in drei Phasen eingeteilt: Kosmos-Chaos-Kosmos. | Oft eine komplizierte Handlungsstruktur.  Oft auch das Muster Kosmos- Chaos-Kosmos, aber auch mal umgekehrt: Chaos-Kosmos-Chaos, z. B. in Andersens „Der Schatten". |
| **Die Personen-beschreibung** | Typen ohne psychologische Tiefe  (Prinz, König, Hexe). | Individuen mit einer differenzierten Psychologie. |
| **Der Raum/Die Welt - Wirklichkeit und Phantasie** | Spielt in einer magischen Welt, aber zeigt symbolisch allgemeine Lebenserfahrungen, z. B. Armut.  Beispiel: „Hänsel und Gretel". | Spielt auch in einer magischen, märchenhaften Welt, aber meistens werden „moderne" und aktuelle Probleme oder Ideen gespiegelt.  Beispiel: H.C. Andersens „Der Schatten". |
| **Die Motivation für das Erzählen** | Oft soziale Wunschträume von Reichtum und Glück.  Für die unteren, armen Schichten geschrieben. | Oft eine indirekte Kritik an der aktuellen Situation in der Politik oder Kunst.  Von Intellektuellen für Intellektuelle geschrieben. |
| **Beispiele** | „Aschenputtel"  „Hänsel und Gretel" | „Das Feuerzeug"  „Die Prinzessin auf der Erbse" |